

Masterstudiengang KaVoMa

Kolloquium zur Masterarbeit

EPIDEMIEN Katastrophen
Stürme management
Metropolen
CBRN Risikoanalyse
Erdbeben
Hochwasser
KRITISGEFAHR
Kommunikation
Pandemien RISIKO
katastrophenvorsorge

Bonn, 11.12.2015

Lothar Schrott

Inhalt

1. Tipps zur Struktur und zum Inhalt einer Masterarbeit
2. Literaturtipps

1. Struktur / Inhalt der Masterarbeit

„How to play the game“

- Less is more
- KISS = keep it simple and stupid (short)
- give a clear message (take home message)
- don't write a thriller!
- key: clear, concise, structured – like a cooking book

Womit fange ich zuerst an?

- Ideensammlung
- Arbeitstitel
- Recherche
- Exposé

Vorschlag einer **Exposé-Gliederung**

- Einleitung/Problemstellung
- Forschungsstand/State-of-the-Art
- Fragestellung, Ziele/Zweck
- Arbeitshypothesen
- Konzepte, Methoden, Daten, Quellen, Datenanalyse
- Vorläufige Gliederung
- Zeitplan
- Bibliographie/Literatur

Die zeitliche Reihenfolge

- Arbeitstitel
- Methoden / Untersuchungsgebiet
- Einleitung
- Ergebnisse
- Diskussion
- Zusammenfassung
- Endgültiger Titel

IMRAD approach (Introduction, methods, results, and discussion)

- Titel
- Zusammenfassung
- Einführung
- Forschungsstand
- Untersuchungsgebiet (optional)
- Methoden/Techniken
- Ergebnisse
- Diskussion
- Fazit/Ausblick

- Danksagung
- Literatur
- Anhang

Beispiele von Titeln

(1964): Maximalleistungen unberührter kontinentalchilenischer Naturwälder als Beispiel hoher Leistungsfähigkeit von Wäldern im gemäßigten Klimabereich der Südhalbkugel. – Allgemeine Forst- und Jagdzeitung 135: 304-312 [*Je zweimal die Begriffe „Leistung“ und „Wälder“? Und: „Naturwälder“ sind doch immer unberührt!*]

(1978): Die Wirkungen von potentiellen anthropogenen Veränderungen der Erdoberflächenbedeckung auf die weltweite Verteilung der Oberflächenalbedo, des Rauigkeitsparameters und anderer wichtiger Parameter des Impulsaustausches an der Grenzfläche der Erde und der Atmosphäre. - Promet 2/3: 32-42 [*Ein viel zu langer Titel, sprachlich schlecht formuliert.*]

(1980): Entwicklung von Bevölkerung und Nutzung in der Spätphase der Landerschließung im argentinischen Gran Chaco. – Deutscher Geographentag Göttingen 1979, Tagungsbericht und wissenschaftliche Abhandlungen 42: 372-374 [*Viermal -ung in einem kurzen Titel stört!*]

(1984): Verschiedene Typen von Reg, Dünen und kleinen Ergs in der algerischen Sahara. - Die Erde (Berlin) 115 (1-2): 47-79 [*Kritik: a) Typen – im Plural – sind immer verschieden, daher ist „verschieden“ überflüssig, und b) für Reg/Dünen/kleine Ergs hätte man besser einen Sammelbegriff gefunden*]

Titel

- Mit möglichst wenigen Worten – treffende Wiedergabe des Inhalts
- Aber... nicht zu kurz, Bsp. Das Fehlen einer regionalen Einschränkung (für NRW...)
- Sollte zum Weiterlesen reizen, interessant formuliert sein
- Beachte die Macht des Titels: acht von zehn werden den Titel lesen, aber nur zwei von zehn lesen weiter
- Bibliotheken und Datenbanken verwenden den Titel
- Keine Füllwörter (Untersuchungen über...)
- Wichtige Begriffe an den Anfang oder an den Schluss – nicht in die Mitte des Satzes
- Richtige Syntax
- Akronyme im Titel vermeiden
- Subtitel können helfen

Abstract, Zusammenfassung

- Miniversion der Masterarbeit
- Besondere Beachtung auf den ersten und letzten Satz legen
- Warum ist diese Arbeit wichtig?
- „Take Home Message“ integrieren
- Wird zuletzt geschrieben

Eine Zusammenfassung sollte...

- Ziele /Zweck der Untersuchung nennen
- Angewandte Methoden kurz beschreiben
- Die wichtigsten Ergebnisse zusammenfassen
- Die Hauptschlussfolgerung nennen

Achtung: keine Information oder Schlussfolgerung nennen, die nicht auch in der Masterarbeit zu finden ist!

Möglichst keine Bibliographie in der Zusammenfassung (Ausnahme: eine anerkannte Methode oder Theorie ist explizit Gegenstand der Arbeit)

Einleitung/Einführung

- klares Statement - warum ist diese Untersuchung notwendig/wichtig
- definiere Ziel(e) / Zweck der Arbeit
- kurzer Überblick zur Gliederung der Arbeit

Methoden & Techniken

- leichtes Kapitel (schreibe dieses Kapitel zuerst!) – dennoch: sehr häufig schlecht geschrieben bzw. sehr fehlerhaft (viele Aufsätze werden aufgrund dieses Kapitels abgewiesen) >>
Tipp: Kochbuchrezept!!
- beschreibe angewandtes Material / Techniken (qualitativ oder quantitativ)
- nicht mit Ergebnissen mischen

Untersuchungsgebiet

- von besonderer Bedeutung in der Geographie und in den Geowissenschaften
- kurze und detaillierte Beschreibung
- warum wurde dieses Untersuchungsgebiet ausgewählt (sollte mit der Forschungsfrage verknüpft werden)
- Fotos mit Aufnahmezeitpunkt und Blickrichtung bei Landschaftsaufnahmen
- Karten immer mit Maßstab und Nordpfeil (auch Skizzen) versehen

Ergebnisse

- das Herz der Arbeit
- kann sehr kurz sein (z.B. bei experimentellen oder bestimmten empirischen Arbeiten)
- sollte so klar wie möglich geschrieben werden
- sollte – wenn möglich – von der Diskussion getrennt werden; d.h. keine Implikationen der Ergebnisse diskutieren
- vermeide Redundanz (e.g. es ist deutlich in Abbxy zu sehen, dass...)

Diskussion

- schwerstes Kapitel, Inwertsetzung der Ergebnisse
- transferiere die Ergebnisse in einen größeren Kontext
- versuche Prinzipien, Beziehungen, Generalisierungen aufzudecken/abzuleiten
- stelle das Besondere, die Innovation, das Neue heraus
- weise auf Ausnahmen/Einschränkungen, Fehler und Schwächen (Datenlücken) hin
- zeige wie gut die Ergebnisse mit anderen publizierten übereinstimmen
- kann schlechte oder geringe Ergebnisse signifikant aufwerten

Fazit

- Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Ausblick/Hinweise auf weiterführende Arbeiten

Danksagung

- bei finanzieller Unterstützung: Name der Institution/des Projektes
- Betreuer
- sonstige Hilfestellungen

Literatur- und Quellenverzeichnis

- möglichst publizierte Quellen (Primär- vor Sekundärquellen)
- nicht publizierte Masterarbeiten nur in Ausnahmefällen
- keine Enzyklopädien (Tertiärliteratur)
- vermeide „mündl. Mitteilungen“
- vermeide das Zitieren von Websites (Ausnahmen: open science journals, UNO, etc.)

The top ten mistakes ... die häufigsten Fehler...

- Unzutreffender oder zu langer Titel
- Lückenhafte Zusammenfassung
- Ziel / Absicht der Arbeit nicht klar formuliert
- Ungenügende Abbildungsunterschriften/Tabellenüberschriften
- Methodenkapitel unvollständig
- Redundante Abschnitte (Gliederungspunkte)
- Keine saubere Trennung von Ergebnis und Diskussion
- Fehlende Fehlerdiskussion
- Fehlende/unvollständige Quellenangaben, zu viele sekundäre oder tertiäre Literatur (Lexika, Zeitungsartikel)
- Negativer Duktus im Schreibstil

4. Literaturtipps

- Baade, J., Gertel, H. und A. Schlottmann (2010): Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. UTB, Bern. ---- *übergreifend hilfreich, nicht nur für Geographen* ----
- Esselborn-Krumbiegel, H. (2010): Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. UTB, Schöningh, Paderborn.
- Haines, M. (2009): ABC der wissenschaftlichen Abschlussarbeit. UTB, Schöningh.
- Kornmeier, M. (2013): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation. 6. Auflage, UTB, Bern.
- Krämer, W. (2009): Wie schreibe ich eine Seminar-, Examens- und Diplomarbeit? 3. Auflage, Campus Verlag, Frankfurt.
- Kruse, O. (2015): Lesen und Schreiben: der richtige Umgang mit Texten im Studium. UTB, Konstanz.
- Thürmer, S., Beinke, C., Brinkschulte, M., Bunn, L. (2011): Die Seminararbeit: Schreiben für den Leser. UTB, Konstanz.

„Experience is the name we give to our mistakes“

Oscar Wilde